



Einladung

zur AWA-Frühjahrstagung

vom 28. – 30. März 2025

Adventgemeinde Frankfurt am Main/Zentrum

Arbeitsthema

Apokalyptik und Gesellschaft

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des AWA,
heute möchten wir Euch/Sie ganz herzlich zu unserer AWA-Frühjahrstagung
vom 28.-30.03.2025 in Frankfurt am Main einladen.

Arbeitsthema: „Apokalyptik und Gesellschaft“

Wir leben mit adventistischen Jubiläen. 125 Jahre Friedensau, 100 Jahre Marienhöhe, im nächsten Jahr sogar 55 Jahre AWA ... 1863 wurde die „Seventh-day Adventist Church“ gegründet. Ihre Gründerinnen und Gründer hatten die „Große Enttäuschung“ von 1844 erlebt. Sie hatten aber immer noch die Vorstellung, der *nahen* Wiederkunft Christi mit dem Endgericht. Aber 200 Jahre Endzeit?

Dabei meinte man, es sei ihnen ja unter anderem durch die apokalyptischen Bücher Daniel und Offenbarung der Blick geöffnet worden. So manche alten Adventisten habe ich erlebt, und nicht nur Adventisten, die mit Gott auf dem Sterbebett haderten, dass sie immer wieder schlechte Zeiten miterleben mussten, Christus jedoch seine Wiederkunft verzögerte.

Manche glaubten oder glauben, sie und andere hätten nicht genug die biblische Botschaft der Umkehr gepredigt. Selbst *Ted Wilson*, der Präsident der etwa 25 bis 30 Millionen Siebenten-Tags-Adventisten, der immer intensiv zur Mission drängte, schrieb kürzlich im deutschen „*Adventist World*“, dass Gott einen eigenen Zeitplan habe.¹

Mein Vater und seine Vorfahren waren bodenständige Ostpreußen. Apokalptik war in meinem Elternhaus kein Thema.

So erlebte ich es auch bei den nordhessischen Adventgemeinden meiner Kindheit und in den evangelischen Kirchengemeinden², in denen ich in Posaunenchoren mitwirkte. Für die Landbevölkerung galt immer, bei aller Adventhoffnung, das Wort aus Genesis 8,22 mit all seiner Verantwortung:

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Dafür bin ich dankbar.

Ich freue mich auf diese spannende Tagung!

Walter Bromba
(Vorsitzender)

¹ „*Adventist World*“ Januar 2025: 19.

² Das Glaubensbekenntnis gehörte ja in seiner formalen Nüchternheit und Unaufgeregtheit zum Gottesdienst dazu: „... *Jesus Christus, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*“

Apokalyptik und Gesellschaft

Dr. Helmut Fuhrmann

Der Wetterrückblick von 2024 verweist auf eine unübersehbare, ständige Erwärmung in unseren Breiten und weltweit. Beispielhaft, aber empirisch belegt, seien etwa der Gletscherschwund, das Abschmelzen der nördlichen Eiskappen sowie die Erwärmung der Ozeane und die Ausbreitung von Wüstengebieten. Statistisch betrachtet sei der Februar 2024 so warm gewesen wie früher typischerweise der März. Ohne ein Umdenken in unserer Lebensweise und einer radikalen Reduzierung von CO₂ stünden uns Klimaveränderungen apokalyptischen Ausmaßes bevor, so die Prognose des Redakteurs vom Wetterdienst.

Apokalyptik: Dieser Terminus ist seit Generationen im säkularen Denken vorhanden. Besorgniserregende Ereignisse wie: *9/11*, *Fukushima*, *Tsunamis*, *SARS-CoV-2*, *Letzte Generation*, *Umweltverschmutzung* und *Erderwärmung* sind durchweg mit dem Attribut „apokalyptisch“ versehen.

Wiederholt begegnen wir Hinweisen darauf, dass wir in apokalyptischen Zeiten leben. Oft in Gestalt eines dramatischen Weckrufes, zuweilen mit negativem Unterton oder sogar als Bedrohung. Untergangsprognosen sind allgegenwärtig. Gemeinsam haben all diese Erzählungen die Vorstellung der dramatischen Brisanz und der dringenden Handlungsnotwendigkeit angesichts des Untergangs oder zur Rettung. Wesentlich ist hier die grundlegende Annahme und Hoffnung, dass die Bedrohungen und existentiellen Probleme immanent vom Menschen bewältigt werden müssen. Es ist offensichtlich, dass apokalyptische Denkstrukturen über die Religionen hinaus im säkularen Gewand Einzug in Politik und Gesellschaft gehalten haben. Aus der Geschichte wissen wir, wie Autokraten apokalyptische Versatzstücke zur politischen Machtentfaltung, zum Machtmissbrauch und zu menschenverachtenden Verbrechen herangezogen haben.

Wie die Religionsgeschichte zeigt, haben sich apokalyptische Visionen in vielen Religionen über Jahrtausende etabliert und viele konnten schriftlich festgehalten werden. Herausragend sind Vorstellungen ausgehend von der jüdisch-christlichen Tradition.

Apokalyptik: Für bibelfeste Menschen ein Schauplatz für Interpretationen, Gegenwartsbegründungen, Zukunftsbeschreibungen, Bestätigungen für ihr Weltbild, zur Selbstvergewisserung und zur Deutung der Zeit des Endes mit dem hoffentlich optimistischen Ausblick auf eine Neue Zeit der Weltvollendung Dank der Gnade und des Einschreitens Gottes.

Was verbinden wir persönlich mit dem Begriff Apokalyptik? Welche Gedanken, Vorstellungen, etwa aus den prophetischen Büchern der Bibel abgeleitete Szenarien, erscheinen vor unserem inneren Auge? Natürlich sind aus christlicher Perspektive insbesondere die Texte von Daniel und der Offenbarung des Johannes wegweisend, vielleicht auch herausfordernd.

Lassen wir bedeutende Gemälde seit dem frühen Mittelalter bis heute vor uns Revue passieren, werden wir vielgestaltige Zugänge zu apokalyptischen Vorstel-

lungen erkennen und feststellen, dass sich die frühen Meister dieser Herausforderung angenommen haben. Seit Generationen begeistern zudem Kinofilme wie: *The Day After* (1983), *Armageddon* (1998), *Children of Men* (2006), 2012-*Das Ende der Welt* (2009), weltweit das Interesse von Massen und werden zu Blockbustern, da Menschen offensichtlich sehnsüchtig nach der Zukunft fragen.

Säkular-apokalyptisch gesprochen verlangt es dafür einen Führer oder eines politischen Konzeptes zur Vollendung der ungerechten Welt.

Christlich-apokalyptisch betrachtet liegt die Zuversicht auf dem Christos, der Recht und Gerechtigkeit wiederherstellt, um den „Gerechten“ eine vollendete, gerechte und zukunftsichere Existenz im Einklang mit ihrem Gott zu verwirklichen. Es ist somit wesentlich, aber durchaus herausfordernd, dass wir Strukturen einer/der Apokalyptik betrachten und diese unserer Gegenwartsbewertung und Zukunftsvorstellung- oder Hoffnung gegenüberstellen.

In der begrenzten Zeit eines Wochenendes werden wir uns mit Alexander K. Nagel auf die gesellschaftliche Bedeutung und Wirkkraft apokalyptischer Denkstrukturen einlassen.

Hanz Gutierrez wird Antworten auf die Frage geben, welchen folgeschweren Einfluss apokalyptisches Denken auf eine endzeitausgerichtete Kirche haben kann. Desweiteren wird sich *Franz Tóth* mit politisch-apokalyptisch orientierten Bewegungen in der Geschichte und besonders in den USA der Gegenwart auseinandersetzen. Schließlich wird uns *Marcus Stiglegger* in die Weltuntergangsvisionen des Films hinsichtlich ihrer (religiös)-apokalyptischen Anteile oder Grundmuster einführen. Der Filmemacher und -regisseur *Christian Alvert* wird uns in deren Praxis und die Hintergründe einführen.

Ein musikalisch-literarischer Abend mit Klavierimprovisationen und –kompositionen von Thomas Ehrle, sowie Werken aus Klassik und Jazz, untermalt mit Texten von Mascha Kaléko, Hilde Domin, Hermann Hesse und Ernst Jandl, soll bei all den intellektuellen Anreizen unsere musische „Saite“ zum Schwingen bringen.

Wir freuen uns auf die Referierenden:

Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel

Professor für sozialwissenschaftliche Religionsforschung am Institut für Soziologie der Universität Göttingen. Forschungsschwerpunkte: apokalyptische Naherwartung in modernen Gesellschaften und religiöser Wandel im Kontext von Migration.

PD. Dr. habil. Franz Tóth

PD Dr. Franz Tóth stammt ursprünglich aus Siebenbürgen (Rumänien) und lebt seit mehr als einem Jahrzehnt in der Schweiz. Er ist habilitierter Neutestamentler mit Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Heidelberg, München und Hohenheim und Lehraufträgen an der Theologischen Hochschule Friedensau. Derzeit lehrt er als Privatdozent an der Universität Zürich.

Die Forschungsschwerpunkte von Franz Tóth umfassen einerseits die faszinierende Welt der apokalyptischen Literatur. Dabei untersucht er, wie ihre visionären Bilder und prophetischen Hoffnungen die Theologie und die Gesellschaft bis in die Gegenwart prägen. Andererseits beschäftigt er sich intensiv mit den Beziehungsgeflechten zwischen biblischen Texten.

Prof. Dr. Hanz Gutierrez ist ein peruanischer Theologe, Philosoph und Arzt. Leiter des Fachbereichs Systematische Theologie an der italienischen adventistischen theologischen Fakultät von Villa Aurora sowie Direktor von CECSUR (Cultural Center for Human and Religious Sciences) in Florenz, Italien.

Prof. Dr. Marcus Stiglegger

Privatdozent Filmwissenschaft Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Derzeit Vertretungsprofessur Fachbereich Design. Münster School of Design.

Christian Alvar

Christian Alvar ist ein vielseitiger Filmmacher, der für seine Arbeit als Regisseur, Drehbuchautor, Kameramann und Produzent bekannt ist. Geboren 1974 in der Nähe von Frankfurt, begann Alvarts Leidenschaft für das Filmmachen schon früh. Als Kind und Jugendlicher experimentierte er mit Super-8- und Videokameras und tauchte in einen Kreis von Filmbegeisterten ein ... Inzwischen vielseitig produktiv und mehrfach preisgekrönt, wurde er unter anderem mit „Antikörper“ (2005) und verschiedenTatort-Folgen bekannt. 2019 führte Alvar Regie, schrieb, drehte und produzierte die erste Staffel von „SLØBORN“, einer vielschichtigen, episodischen Katastrophen-Dramaserie, die zeitgleich mit der realen Pandemie im Jahr 2020 veröffentlicht und von Kritikern und Publikum gefeiert wurde. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören der ARD-Krimi „ODERBRUCH“, der im Januar mit über 10,5 Millionen Zuschauern die erfolgreichste TV-Show in Deutschland war und die dritte und letzte Staffel der Drama-Serie „SLØBORN“ Anfang Februar.

Apokalyptik und Gesellschaft

Programm

(Änderungen vorbehalten)

Tagungsleitung: Dr. Helmut Fuhrmann

Freitag, 28.03.2025

16.30 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros**

17.30 Uhr *Abendessen*

18.00 Uhr Walter Bromba
Eröffnung¹

Dr. Helmut Fuhrmann
Einführung in das Thema

18.30 Uhr Prof. Dr. Alexander K. Nagel
Präsentation¹: *Säkulare Apokalyptik
in religionssoziologischer Perspektive*

Sabbat, 29.03.2025

09.30 Uhr *Gottesdienst im Gemeindezentrum der
Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Oederweg 6*

Leitung: Stefan Löbermann

Predigt: PD. Dr. habil. Franz Tóth

12.30 Uhr *Mittagspause in eigener Regie*

*(Das kulinarische Angebot in der näheren Umgebung der Gemeinde ist vielfältig! Tipps dazu im umfangreichen Programmheft, das zur Tagung ausliegt. In den Gemeinderäumen wird **kein** Mittagessen angeboten. Es gibt aber im Untergeschoss Getränke und die Möglichkeit, das eigene Lunchpaket dort zu genießen.)*

¹ Aus terminlichen Gründen müssen wir mit der ersten Präsentation früher als wir es in Frankfurt gewohnt sind beginnen.

Tagesvorsitz: Helmut Jäschke

14.30 Uhr PD. Dr. habil. Franz Tóth
Präsentation 2: *Apokalyptik: Religiöse und politische Szenarien vom Ende der Welt*“.

Kaffeepause

16.30 Uhr Prof. Dr. Hanz Gutierrez
Präsentation 3: *Warum die Kirche der Adventisten post-apokalyptisch werden muss*

Johannes Naether
Abendbesinnung

18.30 Uhr **Abendessen**
anschließend

20.00 Uhr „*Unterwegs.Einsam.Gemeinsam*“
Konzert mit Thomas Ehrle

Social Meeting

Sonntag, 30.03.2025

Tagesleitung: Dr. Helmut Fuhrmann

09.00 Uhr Stefan Löbermann
Morgenbesinnung

09.15 Uhr Prof. Dr. Marcus Stiglegger
Präsentation 4: *Visionen vom Untergang – Die Apokalypse auf der Leinwand*

Kaffeepause

10.30 Uhr Christian Alvert
Präsentation 5: *Wie ein Film erzählt*

Schlusswort und Verabschiedung/Ausblick

Abreise

Allgemeine Hinweise zur Tagung

Veranstalter:

**AWA e.V., Gräfstr. 49,
60486 Frankfurt am Main.**

Tagungsort:

Adventgemeinde Frankfurt am Main-Zentrum, Eschenheimer Anlage 32, 60318 Frankfurt/Main: für alle Veranstaltungen – außer Gottesdienst (s.unten).

Anfahrtsbeschreibung:

Mit der U-Bahn: U1, U2, U3, U8 Station Eschenheimer Tor oder Station Hauptwache (7 Min. Weg).

Parken:

Im Hof der Adventgemeinde, Eschenheimer Anlage 32, stehen **nur sehr wenige Parkplätze** zur Verfügung.



Obiges Schild bitte unbedingt beachten: Rettungsweg für die Gemeinde und das benachbarte Altenheim!

Empfehlung: City-Parkhaus, Querstraße 5-7 (der Beschilderung folgen), 24 Std. geöffnet, 5 Minuten Fußweg.

Der **AWA-Gottesdienst** findet wieder in der **Freien Evangelischen Gemeinde (FEG)**, Oeder Weg 6, statt – knapp 200 m von der Adventgemeinde entfernt.

Wir feiern also auch diesmal aus Platzgründen nicht mit der Adventgemeinde Zentrum gemeinsam.

Informationen & Anmeldung:

Die örtlichen Besonderheiten dieser Tagung erfordern die **obligatorische Anmeldung aller Teilnehmer/innen**, auch derjenigen, die an keiner Mahlzeit teilnehmen. Danke!

Eine Online-Anmeldung über die bisherige Homepage www.awa-info.eu ist derzeit technisch nicht mehr möglich. Es wird gerade an einer neuen Website gearbeitet.

Deshalb diesmal die Anmeldung bitte postalisch an:

Karin Löbermann-Dahlitz

*Mauerfeldstr. 65 A, 61440 Oberursel
oder als Mail*

kloebermann@aol.com

*Wer dieses Einladungsheft per Mail bekommt, kann auch das ausgefüllte Anmeldungs-Formular als **E-Mail-Anhang** schicken.*

Eventuelle Spontanmeldungen vor Ort bitte im Tagungsbüro bei Karin Löbermann-Dahlitz.

Fahrtkostenzuschüsse für Studenten/innen (AWA-Mitglieder):

Bahn 2. Klasse: 50%; PKW: 0,15 €/km.

Verpflegung:

Abendmahlzeiten und Kaffeepausen werden in der Adventgemeinde Ffm.-

Zentrum angeboten. **Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig!**

Mittagessen am Samstag und am Sonntag bitte in eigener Regie organisieren. Es gibt aber im Untergeschoss der Adventgemeinde Getränke und die Möglichkeit das eigene Lunchpaket dort zu genießen.

Tipps zu nahe liegenden (geöffneten) Restaurants (kleine Auswahl) liegen im Tagungsbüro aus.

Unterkunft: (Ohne Gewähr!)

Wie bei früheren Marienhöher oder Frankfurter oder anderen Großstadttagungen sorgt jeder selbst für ein Quartier. Im Gemeindehaus gibt es keine Übernachtungsmöglichkeiten.

Hier einige Vorschläge von Hotels, mit denen Tagungsteilnehmer/innen schon Erfahrungen gemacht haben.

Frankfurt ist allerdings eine Stadt des permanenten Wandels. So werden jedes Jahr neue Hotels eröffnet, und andere geschlossen.

Gut erreichbare Hotels

5 bis 10 Minuten Fußweg zum Tagungsort

*Fleming's Selection Hotel Frankfurt-City******

Eschenheimer Tor 2, Bleichstraße 64-66, 60318 Frankfurt am Main

Tel.: +49-69/4272320

*Turm Hotel****

Eschersheimer Landstr. 20, 60322 Frankfurt am Main

Tel.: 069/15405-0, www.turmhotel-fra.de

E-Mail: rooms@turmhotel-fra.de

*Best Western Scala****

Schäfergasse 31, 60313 Frankfurt am Main

Tel.: 069/1381110,

www.scala.bestwestern.de

E-Mail: info@scala.bestwestern.de

*Hotel Neue Kräme****

Neue Kräme 23, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: 069/284046,

www.hotel-neuekraeme.de

E-Mail: info@hotel-neuekraeme.de

*Hotel Zentrum an der Hauptwache****

Rossmarkt 7, 60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/5050019-0, www.hotel-zentrum.de, E-Mail: info@hotel-zentrum.de

*City Hotel Mercator****

Mercatorstr. 3, 60316 Frankfurt am Main

Tel.: 069/943407-0, www.cityhotel-frankfurt.de

E-Mail: mercator@cityhotel-frankfurt.de

ca. 20 Min. Fußweg zum Tagungsort

*Hilton Frankfurt Hotel******

Hochstr. 4, 60313 Frankfurt am Main, Tel. 069/133800, www.hilton.com

Mit öffentl. Verkehrsmitteln gut zu erreichen:

*Mercure Hotel & Residenz Frankfurt Messe*****

Voltastr. 29, 60486 Frankfurt am Main, Straßenbahn 17, Tel.: 069/79260,

www.mercure.com/de/hotel-1204-mercure-hotel-residenz-frankfurt-messe/index.shtml

*Motel Frankfurt****
Eschersheimer Landstr. 204, 60320
Ffm.-Dornbusch,
Tel.: 069-560006-0, <http://motel.advenahotels.com>
Nähe U-Bahn Dornbusch (U1, U2, U3)

*Ibis Hotel Industriehof***
Breitenbachstr. 7, 60487 Ffm.-Hausen,
U6 und U7,

Tel.: 069/247070,
www.ibishotel.com/de/hotel-1589-ibis-frankfurt-city-west/index.shtml,

B&B-Hotel Frankfurt City-Ost, Hanauer
Landstr. 117, 60314 Frankfurt am Main,
Tiefgarage, Straßenbahn 11,
Tel.: +49-(0)69/7506710,
E-Mail: frankfurt-city-ost@hotelbb.com

**In der sich schnell wandelnden hiesigen Hotelszene sind
div. Hotel-Buchungsportale hilfreich und auch
<http://www.frankfurt-tourismus.de/Uebernachten> ...**



Frankfurt am Main ist eine Stadt der Museen und Ausstellungen. So manche AWA-Teilnehmer/Innen nutzen das AWA-Wochenende, um auch ein wenig in die Kulturszene der Stadt hineinzuschnuppern (natürlich erst vor oder nach der Tagung!)

Über die Öffnungszeiten, aktuelle Themen, Ausstellungen – und natürlich ob es jeweils ein Museumscafé gibt, informiert die Website

<https://www.museumsufer.de>

Dort finden sich 39 Museen eingestellt.

Das *Bibelhaus Erlebnismuseum* ist immer einen Besuch wert.

Frankfurt-Interessierte finden im *Städel-Museum* die Ausstellung „Frankfurt forever! Fotografien von Carl Friedrich Mylius aus dem 19. Jahrhundert“. Frankfurt forever? Frankfurt lebt bzw. hat den 2. Weltkrieg überlebt, aber das Frankfurt der Ausstellung ist spannende Vergangenheit.

Ein fast 100-jähriges Gemeindeglied der Adventgemeinde Frankfurt-Zentrum hat die Stadt noch als Kind so gesehen.

Natürlich darf das *DFE – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum* nicht fehlen!

AWA – Adventistischer Wissenschaftlicher Arbeitskreis e.V.

Der Adventistische Wissenschaftliche Arbeitskreis wurde 1971, eingetragen 1972, von adventistischen Akademikern und Studierenden gegründet.

Er entstand aus dem Bedürfnis, christliche Glaubenserfahrung und Welterfahrung miteinander ins Gespräch zu bringen und die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Geistes- und Naturwissenschaften zu fördern.

Der AWA versteht sich als offenes Forum, in dem aktuelle Themen auf Tagungen und in Publikationen theologisch reflektiert und interdisziplinär dem Forschungsstand entsprechend erörtert werden. Er ist ein Diskussionsraum, in dem zukunftsweisende Denkanstöße für das Selbstverständnis des Einzelnen und der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten entwickelt werden.

Der AWA fühlt sich mit seiner Schwesterorganisation „*Adventist Forum*“ in den USA und deren Zeitschrift *SPECTRUM* verbunden.

Ziele:

Der AWA hat sich zur Aufgabe gestellt, den Austausch zwischen den Bereichen Glauben und Wissenschaft zu fördern, den interkonfessionellen und interreligiösen Dialog zu intensivieren, für Toleranz im Umgang mit Andersdenkenden und Andersgläubigen einzutreten, zeitgemäße Denk- und Handlungsmöglichkeiten für die Adventgemeinde zu erarbeiten, die Glaubens- und Meinungsfreiheit innerhalb der Gemeinde zu stärken und Vorurteile abzubauen, zu einer vertieften adventistischen Identität und Spiritualität beizutragen.

Angebote:

Der AWA veranstaltet in der Regel zweimal jährlich Wochenendtagungen und -kolloquien, zu denen die Mitglieder und alle am jeweiligen Thema Interessierten eingeladen sind.

Zudem finden öffentliche Studientage zu besonderen Themen statt, wie die zweimal jährlichen Studientage „*Initiative Facit*“ in Stuttgart (z.B. am 22.02.2025, Studientag mit Reinder Bruinsma: „*Inspiration in biblischen Zeiten und heute*“.). Website: initiative-facit.de

Ebenso veranstaltet der AWA Sommer- oder Herbstakademien, Studienreisen, die thematisch im Kontext des Tagungsortes stehen, zum Beispiel die Herbstakademie in Florenz, vom 13.-20.09.2024, zum Thema „*Kirche – Kunst – Ketzer*“).

Zu den Tagungen werden Fachreferentinnen und -referenten aus Wissenschaft und Kirche(n) eingeladen. Die Themen werden in Diskussionen und Workshops vertieft.

Der AWA gibt die Zeitschrift *STUFEN* heraus. Hierin werden die Vorträge der Tagungen, Aufsätze, Nachrichten, Leserbriefe etc. veröffentlicht.

Umfangreichere wissenschaftliche Abhandlungen veröffentlichte der AWA bis 2012 in der Reihe „*Der Adventglaube in Geschichte und Gegenwart*“ (AGG), jetzt auch innerhalb der Zeitschrift *STUFEN*.

Mitgliedschaft:

Akademiker, Studierende, Abiturienten, juristische Personen sowie *alle, die sich für die Arbeit und die Ziele des AWA interessieren*, können Mitglieder werden. AWA-Mitglieder erhalten die jeweiligen AWA-Publikationen kostenlos und sind auf den Tagungen des AWA von der Tagungsgebühr befreit!

Vorstand:

Dipl.-Theol. Walter Bromba (Vorsitzender), Dr. Helmut Fuhrmann (Stellv. Vorsitzender), Helmut Jäschke OStR i.R. (Stellv. Vorsitzender), Karin Löbermann-Dahlitz (Schatzmeisterin), Christel Münch (Beisitzerin), Heinz Schlumpberger Leitender (Ltd.) Regierungsschuldirektor a. D. (Beisitzer), Johannes Weigmann (Beisitzer).

Nicht stimmberechtigt: Johannes Naether (Beirat NDV/SDV), Werner Engel (Beirat Initiative FACIT), Victoria Remon (Beirätin Initiative FACIT).

Revisorin: Eva Rabach.

Rückschau 2024

AWA-Akademie Florenz

13.-20-09.2024

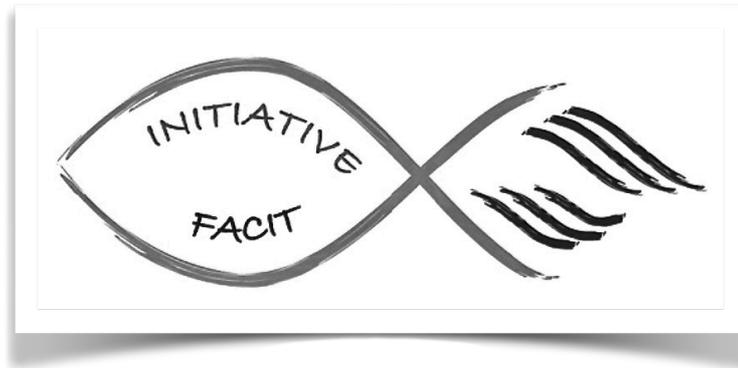
„Kunst – Kirche – Ketzer



Teil der AWA-Gruppe im Gästehaus der Waldenser in Florenz

Zu guter Letzt – Vorschau 2025

(Änderungen vorbehalten)



Initiative FACIT – Für Adventistisch Christliche Identität Toleranz

initiative-facit.de

FACIT Studientag

22. Februar 2025

Reinder Bruinsma:

„Inspiration in biblischen Zeiten und heute“



AWA-Herbsttagung

24.-26. Oktober 2025, Haus Hainstein in Eisenach
„Adventistische Weltkirche nach der 62. General Conference Session in St. Louis, Missouri/USA, (03.-12.07.2025): Analyse, Reflektion, Perspektiven aus westeuropäischer Sicht“.

ANMELDUNG zur AWA-Frühjahrstagung, vom 28. – 30. März 2025, in Frankfurt am Main

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Weitere Person

Weitere Person

Ich/ Wir nehmen an der Tagung teil (Zutreffendes bitte markieren):

Freitag

Samstag

Sonntag

Bitte ausfüllen und Überweisungsbetrag ausrechnen:

Verpflegung inkl. Tagungsgetränke: (in den Räumen der Adventgemeinde)	Preise/Person	Anzahl/Personen	Preis x Anzahl
Freitag: Abendessen	8,00 €		
Samstag: Kaffee und Kuchen	4,00 €		
Samstag: Abendessen	8,00 €		
Sonntagvormittag: Kaffee und Gebäck	4,00 €		
Vegetarisches Essen: Ja: Nein: Bitte ankreuzen und Anzahl angeben:			
Tagungsgebühren: (Entfallen für AWA-Mitglieder und für Tagungsgäste aus der Adventgemeinde Ffm.-Zentrum)			
Freitag bis Sonntag:			
Nicht AWA-Mitglied	20,00 €		
Begleitende/r Partner/in	10,00 €		
Student/in	5,00 €		
Begleitende/r Partner/in	2,50 €		
Tageskarte:			
Nicht AWA-Mitglied	10,00 €		
Begleitende/r Partner/in	5,00 €		
Student/in	5,00 €		
Begleitende/r Partner/in	2,50 €		
Summe:			

Konto für AWA e.V.: Evangelische Bank, Kassel, IBAN DE 58 5206 0410 0004 0054 49 BIC GENODEF1EK1

**Wir bitten um frühzeitige Überweisung des errechneten Betrags
auf das Konto des AWA e.V. bei:
Evangelische Bank, Kassel,
IBAN: DE58 5206 0410 0004 0054 49, BIC: GENODEF1EK1**

Anmeldung bitte umgehend absenden:

Als E-Mail-Anhang: info@awa-info.eu
postalisch: Karin Löbermann-Dahlitz, Mauerfeldstr. 65 A, 61440 Oberursel

Impressum dieses Heftes:
Dipl.-Theol. Walter Bromba, Vorsitzender des
AWA -- Adventistischer Wissenschaftlicher Arbeitskreis e.V.,
Postadresse: Gräfstr. 49, 60486 Frankfurt am Main.
Tel. 068970349, 0160 99115070
E-Mail: awa@bromba.net

